

Landwirtschaft in Bornheim auf dem Rückzug



Abgeerntetes Getreidefeld mit Strohballen im Vorgebirge bei Brenig

In Bornheim kommt es durch die Ausweisungen immer neuer Wohn- und Gewerbegebiete zu hohen Verlusten auch bester landwirtschaftlicher Böden. Die Zersiedlung der im Ballungsraum Köln-Bonn boomenden Stadt verknappt die Anbauflächen. Die Zeiten, als weit über 50% des Stadtgebietes landwirtschaftlich genutzt wurden, sind längst vorbei. Pacht und Kaufpreise von Agrarböden liegen über dem Bundesdurchschnitt und bedrohen bereits einzelne Betriebe in ihrer Existenz. Ist Bornheim heute auch vorstädtisch überformt, prägen Agrarkulturen aber immer noch weite Teile des Landschaftsbildes.

Die intensive Landwirtschaft beruht nicht nur auf den fruchtbaren Lössböden sondern auch auf der klimatischen Gunstlage. Bekannt ist der Obst- und Gemüseanbau, aber auch Ackerbau ist auf der Ville, ihrem Osthang, dem „Vorgebirge“ und in der Rheinebene weit verbreitet.

Erst 2018 veröffentlichte das Statistische Landamtes die Zahlen der „Agrarstruktur-erhebung in NRW 2016“.



Zuckerrüben in der Rheinebene bei Waldorf.



Maisanbau auf der Ville-Hochebene

Während es in Bornheim 2010 noch 107 landwirtschaftliche Betriebe gab, existierten 2016 nur noch 89 Bauernhöfe, davon 33 Ackerbau-, 38 Gartenbau- und vier Dauerkulturbetriebe. Diese bewirtschafteten insgesamt 3.2034 ha. Viele Höfe mit Flächen von unter 5 ha bis zu 20 ha wurden seit 2010 aus unterschiedlichen Gründen aufgegeben. 2016 nahm die landwirtschaftliche Nutzfläche nur noch 39,09 % des 82,72 km² großen Bornheimer Stadtgebietes ein.

Alle Ackerbau-Betriebe zusammen bearbeiteten 2016 insgesamt 2.913 ha. Getreide wurde auf insgesamt 1.055 ha angebaut. Weizen und Gerste dominierten, auf 87 ha wurde Mais angepflanzt. Winterraps (158 ha) und Zuckerrüben (156 ha) waren weitere bedeutende Feldfrüchte, Kartoffeln standen auf 44 ha. Nur noch 17 aller Betriebe hielten 2016 Vieh wie z.B. Ziegen. Der Ökologische Landbau ist leicht im Aufwind. 2016 bewirtschafteten neun Bornheimer Bio-Betriebe eine Fläche von insgesamt 169 ha.

Impressum

Herausgeber: Landschafts-Schutzverein Vorgebirge e.V.(LSV), Zentwinkelsweg 7, 53332 Bornheim
www.lsv-vorgebirge.de

Autor: Dr. Michael Pacyna

Layout: Klaus Benninghaus

Abbildungsnachweise:

Abgeerntetes Getreidefeld mit Strohballen im Vorgebirge bei Brenig: Michael Pacyna

Zuckerrüben in der Rheinebene bei Waldorf: Felix De Cuveland

Maisanbau auf der Ville-Hochebene: Michael Pacyna